



Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen...

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark...

Ruttschiff Korbach verhaftet.

Wegen zahlreicher Morde an mecklenburgischen Einwohnern während des Rapp-Bundes. / Wann erfolgt die Freilassung?

Berlin, 28. Juli. (Radiomeldung.) Der an fast allen rechtsradikalen Ausschüssen der rechtsextremen Obersten und Freikorpsführer Korbach ist am Dienstag auf seinem Gute in Mecklenburg...

Es hat ziemlich lange gedauert, bis dem Herrn Untersuchungsrichter diese Erkenntnis gemeldet ist. Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, hatte der Ruttschiff Korbach das Gut...

Nur ein Köder?

Wachschiff-Berlinerische Aktion zur Unterbrechung der Anschlussverhandlungen.

Berlin, 28. Juli. (Radiomeldung.) Die der „Vorwärts“ erfährt, will die Prager Regierung mit Zustimmung Frankreichs im Sinne der Wiener Bestätigung...

Das bemerkt der „Vorwärts“: „Aber ein Hindernis besteht auf alle Fälle, die Anschlussverhandlungen, die sowohl Prag als auch Wien einer ganzen Reihe anderer Staaten entgegenstehen.“

Wie lange noch?

Paris, 28. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Vorkonferenz ist am Mittwoch am Quai d'Orsay aufgenommen worden und hat von dem Bericht über die erfolgte Zerlegung der deutschen Ostfronten Kenntnis genommen.

Was hat die längst fällige Entscheidung über die Erfüllung der Wehrungsbedingungen durch Deutschland mit den Forderungen des Westens zu tun? Die im Rahmen der Abrüstung von den Alliierten geforderten Gesetze sind nach Meistat längst verabschiedet und ebenso ist das Selbstbestimmungsrecht der Völker...

Wie lange will man uns noch zum Narren halten? Rief auf den Schuß gebracht. Der Landtagsabgeordnete Ried wurde von der Wiener Polizei nach Passau abgebracht.

Mut zur Unpopularität. Joubert zur Politik der Arbeiterklasse.

Paris, 28. Juli. (Radiomeldung.) Auf dem Kongress des französischen Gewerkschaftsbundes machte der Generalsekretär Joubert folgende bemerkenswerte Ausführungen: Man habe ihm vorgeworfen, nicht wirksam genug alle Reformen...

Der Achtstundentag werde in den meisten Fällen von den Arbeitern selbst sabotiert, indem sie bezahlte Überstunden machen.

Endlich habe man ihm Beziehungen der sozialistischen Parla mentarier zu den jeweiligen Regierungen vorgeworfen. Joubert betonte, daß er gerade im Laufe des letzten Jahres mehrfach Vorwürfe seitens der Gewerkschaften erhalten habe, da diese der Ansicht seien, daß die Regierungen nicht schnell genug...

Überall, wo Arbeiterstreiken auf dem Spiele stehen, wollen wir da sein!

Wenn wir nicht da wären, wären die anderen da. Die Gewerkschaftsbewegung hat das Streikschloß monopolisiert. Wir wissen, daß die meisten Arbeiter nicht aus eigenen Willen streiken, sondern durch die Regierungen, die die Wange eines Tages aus den Straßen reißen. Es gehört eine tiefe Vorbildung dazu, um das Steuer der sozialen Maschine in den Händen zu halten.

Joubert verteidigte sich dann gegen den Vorwurf, ein Ministerpostenfleisch für sich ergattern zu wollen, den man ihm besonders in der kommunistischen Presse macht, und ebenso, daß er an einem Tage im Internationalen Arbeitsamt in Genf liege. Die Gewerkschaftsbewegung, erklärte er, hat ihre Zustimmung zum Völkerverbund schon lange gegeben.

Mißtrauensvotum gegen Geipel. Von der bürgerlichen Nationalratsmehrheit abgelehnt.

Wien, 27. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Am Mittwoch wurde nach einer mehrstündigen Debatte die Diskussion über den heutigen Freitag zu Ende geführt. Während am Dienstag die Wiener Abgeordneten sprachen, äußerten sich am Mittwoch vor allem die Abgeordneten aus den Ländern. Die Sozialdemokraten verwiesen insbesondere auf das unerhörte und verfassungswidrige Treiben der Heimwehren.

Der Nationalrat ist am Mittwoch noch nicht, wie man erwartet hatte, in die Ferien gegangen, sondern für Dienstag wieder einberufen worden.

Die Kinder der Wiener aufs Land.

Die Gemeinde Wien hat den Entschluß gefaßt, die Kinder der in den Straßenkämpfen Getöteten und Vermundeten rasch aus ihrer traurigen Umgebung zu entfernen und für ein paar Wochen in den Erholungsheimen des Jugendhilfsvereins unterzubringen.

Sowjetrußland verläßt die Bazillisten!

ht. Halle, 28. Juli. Vor uns liegen zwei Zeitungen: „Der rote Stern“, illustrierte Zeitschrift der KPD Nr. 15, und die „Leipziger Neue Nachrichten“ Nr. 208. Erfreut ist eine Antikriegsnummer mit dem Leitmotiv: „Der kommende Krieg“ — „Das Menschenschicksal des Imperialismus“. In Bildern von furchtbarer Deutlichkeit und abscheulicher Wirkung werden die modernen Wundwerkzeuge und ihre Verletzungen an den Menschen und die verschiedenen Begleiterscheinungen des Krieges vor Augen geführt, wird gezeigt, wie die Menschen jubelnd 1914 hinausgogen, um später als elende Krüppel zurückzukehren, wenn sie nicht vorher in einem Leinwand mit zerstückten Gliedmaßen liegenblieben.

Aber in der anderen Zeitung steht ein Aufsatz ihres Moskauer S. Vertreters „Rotes Volk in Waffen“, aus dem der folgende Satz hervorgeht: „Sowjetrußland verläßt die pazifistischen Säpfe.“ Es ist der Jubelruf des heutigen Nationalen und Militaristen über die zurecht im Gange befindliche sowjetrußische Militärpropaganda.

„Auf dem Gajtrijep in Moskau steht der hantlose Obelisk „Die Macht den Vätern!“ Auf dem dreieckigen Sockel, das die Säule trägt, sind ebene Reliefs eingelassen, die die Verfallung der Sowjetunion zeigen. Ganz oben auf dem Sockel, der die Säule umgibt, sind die Paragrafen... Das praktische Ziel der sowjetrußischen Wehrpolitik ist die Wehrmodernisierung des Gesamtvolkes, wie sie auch das gegenwärtige französische Regime auf seine Fahnen geschrieben hat.

Seit Jahr und Tag wird den russischen Massen unaufhörlich gesagt, daß der antisowjetische Krieg bald der der Erde sein werde. Es gehört der ganze Weltfrieden an sich hinzerfallen zu werden, wenn die revolutionäre Oktoberrevolution, die dem Kriegsgewinn Lebenskraft zu erhalten, bis zur Stunde ist es gelungen, erst in diesen Tagen haben wir gehört, daß der anläßlich des Reichsarchiv-Geländemordes entfaltete Kriegszettel mit all ihren revolutionären Parolen...

Die russische Wehrpropaganda beschränkt aber nicht auf die Rüstung vor dem Überfall allein. Sie benutzt auch die allen Völkern gemeinsame und den jungen russischen Völkern besonders anheimelnde Sprache zum Kriegsrufen im Schachspiel. In allen größeren Städten Deutschlands wird an vielen Sonntagmorgen auf Erkerbänken und Bänken für das Publikum Kriegsschauspiel gegeben nach allen Regeln der Kunst: Luftkämpfe und Gasanfälle wechseln mit Tankkämpfen und Flammenwerfern.

Die Rüstung wird durch die russische Zivilistik verleben. Die kommunistische Presse tut das ihre zur Propaganda des Schicksals, indem sie täglich Wider von Zivilisten, Männern, Frauen und Kindern, die dem Gewehr an die Kehle bräut, auch ganze Abteilungen von Frauen und Mädchen im Turntrikot mit gekrümmter Rüste marschieren in den Sowjetrepubliken auf. Diese Bilder sind beileibe nicht „gefällig“, es gibt tatsächlich eine ganze Reihe von weiblichen Schützenverbänden. In den kommunistischen Zeitungen zum Anlaß einer Gedenkfeier für die Revolutionäre Vorbereitungsdiens Wehrkräfte. Das Material in geschlossenen Abteilungen lernt über russische Wehrkräfte vom Kindesalter an bei den schließlichen Demonstrationen; wenn auch der „Schritt und Tritt“ nicht immer gleich ist, so wird durch das fundamentale Zeremoniell in Sommerferien und Winterferien ein ständiges Maß von Training erzielt.

Die russische Wehrpropaganda liefert dem Staat auch Geldmittel durch Sammlungen und Einnahmen für Wehrzwecke. Jedes den Staat bedrohende, aufrührerisches und innenpolitisches Ereignis wird von den Sowjetrepubliken, von den Gewerkschaften und den Zeitungen zum Anlaß einer Gedenkfeier für die Revolutionäre Vorbereitungsdiens Wehrkräfte. Das Material in geschlossenen Abteilungen lernt über russische Wehrkräfte vom Kindesalter an bei den schließlichen Demonstrationen; wenn auch der „Schritt und Tritt“ nicht immer gleich ist, so wird durch das fundamentale Zeremoniell in Sommerferien und Winterferien ein ständiges Maß von Training erzielt.

sittigen, die dann den Namen des Spenders tragen. Diese Spenden...

Den gleichen Zweck dient endlich die Verteilung von militärischen Orden, von Militärorden und Medaillen an Zivilpersonen...

Wir haben zu zeigen versucht, wie sorgfältig die Populifizierung des Republikanismus den Volkswirtschaft betrieblchen wird...

Warum stellen wir diese beiden Presseäußerungen gegenüber? Weil sie mit einer drapierten Deutlichkeit die heuchlerische Agitation...

Denken Sie wohl, dass im deutschen Arbeiter der Wunsch ist, vor dem Kriege, vor dem gegenseitigen Abklatschen der Menschen...

Es ist aber ersehenswert, ist es nicht zu revidieren, diesen Krieg, der aus dem Rost der deutschen Arbeiterherkunft und der Arbeiterkraft...

Wer den Frieden will, bereite sich auf den Krieg vor, sagten die deutschen Militärs...

Kritik an der Rachejustiz.

Das Stuttgarter Schöffenurteil.

Bienrothwerts Jahre Hundshaus hat das Reichsgericht mit dem Senatssprekiden Richter als Vorwissen gegen die im Stuttgarter Prozeß angeklagten Kommunisten ausgesprochen...

Die Urteile gründen sich fast durchwegs auf die in der Voruntersuchung von den Angeklagten selbst angegebenen Tatsachen...

Die Verbindung der Urteile wurde von den Angeklagten sowohl wie von der Presse mit dem Ruf: "Richter mit der Schandbulle" aufgenommen.

Damit hat sich auch für die antihäufige bürgerliche Presse der neue Fall empfindend Jützig erledigt. Bienrothwerts Jahre Hundshaus! Wegen hohoberrlicher Unternehmungen im Jahre 1923...

Noch 15 Räterepublikaner im Buchhaus.

München, 28. Juli. (Eg. Draftbericht.)

Der wegen Beteiligung an den oberbayerischen Räteunruhen im Jahre 1919 zu Jahren Zuchthaus verurteilte Guido Kopp...

Die „Krise im Reichsbanner“.

Verheißene Hoffnungen der Reaktion.

Der „Soz. Presseklub“ schreibt: In der letzten Zeit über die Führung des Reichsbanners insbesondere in den Reihen des Zentrums...

Das neue Wien.

Unter diesem Titel ist jenseits ein Film zum Siege sozialistischer Anführer fertiggestellt worden, der zur Vorbereitung zum freien Bildungsrat in Hannover...

Wir erleben in diesem Film zunächst das alte Wien, die allzu romantisch verklärte Kaiserstadt. Wir folgen mit dem Wille dem Aufzug der Götze...

Das alte Wien glück bei seiner Arbeiterbevölkerung einem einzigen großen Armenhaus, in dem Wutz "Zorge" ein häßlicher Gestalt war...

bisher Schläfer. Ihnen seien sämtliche Zentrumsmitglieder des Reichstagsratfies fern...

Der bayerische Finanzausgleich.

Allgemeiner Protestform gegen dieses unmögliche Gesetzesmaßwerk.

München, 27. Juli. (Eg. Draftbericht.)

Schneller als es sich die bayerischen Regierungsmachthaber träumen ließen, sind der Verabschiedung des innerspäherischen Finanzausgleichs...

Über auch die Polizei, die bei dem Gesetz verhältnismäßig noch am besten abgefunden, laufen darunter Sturm...

Höchste Zeit.

Eine sozialistische Stimme über den Zwischenschall Reichstweh — Broquetville.

Am 1. August, 27. Juli. (Eg. Draftbericht.)

In einem offenbar von einem belgischen sozialistischen Minister herriehenden oder wenigstens inspirierten Artikel bespricht das „Reule“...

„Es war höchste Zeit, Schluss zu machen. Die Tatsache, daß die Reichsregierung vertritt, vornehmlich dem Reichsgericht über die belgische Neutralität...

Japan will das lateinische Alphabet einführen.

Wahrscheinlich macht sich die öffentliche Meinung Japans mit dem Gedanken daran, das die Einführung des lateinischen Alphabets zur Vereinfachung...

Callesas Konzertreform.

Alfredo Callesas, der bekannte italienische Pianist, Dirigent und Komponist modernster Musik, ist soeben von seiner amerikanischen Konzertreise zurückgekehrt...

Vereins-Kalender

der SPD, freien Gewerkschaften, geistlichen Vereinen sowie der lokalen Frauenvereine, im Besonderen der Arbeitervereine.

Sekretariat der SPD, Halle, Postfach 42/44, Hofgebäude 2 Etz. Fernruf 1023.

Halle
Arbeiter-Vorbereitung, jeden Dienstag und Freitag früh 8 Uhr Kinderangelegenheiten, Treffpunkt: Arbeiter-Verein, Halle, Söden, Dammstr. 12, Treffpunkt: 7 Uhr.

23. Heute abend pünktlich 7 1/2 Uhr im Gelehrtenhaus (Gelehrtenhaus) Kundgebung, Rede von einem jeden Parteimitglied ist unbedingt notwendig. Der Vorstand.

Reichs-Schwarz-Banner-Kol-Gold
Ehrendenkmal der republikanischen Kriegerkämpfer!

Geleit
Die Ortsgruppen des Geleit und Halle freigegeben sind vollständig am Freitag in Halle am Sonntag, dem 3. und Sonntag, dem 10. Juli, unter der Leitung der Ortsgruppe aus Halle und dem Geleit freigegeben. Die Ortsgruppe Halle hat Sonntag ab 12.30 Uhr, abends 6.30 Uhr vom Hauptbahnhof Halle ab, ferner am Sonntag früh 7.30 Uhr, für Stadtkarier 11.10 Uhr. Es fahren ferner folgende Züge ab Halle: Abends 3.30, 6.20 und der heil. Bergenerzug 7.40 Uhr. Die Wabfahrer fahren am Sonntag abends 5 Uhr und Sonntag früh 7.30 Uhr vom Hauptbahnhof Halle ab. Treffpunkt 10.30 Uhr im Gelehrtenhaus. Treffpunkt nach Halle: Sonntag abends 12.30 Uhr, abends 6.30 Uhr. Treffpunkt Halle: Sonntag abends 12.30 Uhr, abends 6.30 Uhr. Treffpunkt Halle: Sonntag abends 12.30 Uhr, abends 6.30 Uhr.

Ortsgruppe Halle
Mittwoch, den 3. August: Große Funktionärversammlung der Ortsgruppe Halle. Lokal wird nach bekanntgeben.

2. Sonntag, Freitag, den 29. Juli, pünktlich 10 Uhr, in Samplers Halle Funktionärversammlung. Alle Funktionäre zur Stelle.

3. Sonntag, Donnerstag, den 28. Juli, pünktlich 10 Uhr, im Arbeiterhaus-Halle, Gartenbergstraße, Funktionärversammlung. Alle Funktionäre zur Stelle.

4. Sonntag, Freitag, den 29. Juli, außerordentliche Funktionärversammlung im Saal, Söden, Treffpunkt um 8 Uhr im Gelehrtenhaus, Söden, Gartenstraße. Rede von einem jeden Parteimitglied ist unbedingt notwendig. Der Vorstand.

Walhalla.
Nur noch 4 Tage
Gastspiel
Marga Peter
Gast. Bertram
Die Abenteuer des
Herrn Malermax!
Sperette in 3 Akten

RAKETE
Morgen befehlt jeder
Emil Reimers
Ehren-Abend
Noch einige numerierte Blätter zu haben!
Sonder-Trokatroprogramm

Feine Lederwaren Rucksäcke Sportartikel
billigt bei
M. Winkler
Glauder Straße 27

Ortsgruppe Hannover
Abfahrt zum Kreis am Sonntag, den 3. August, abends 7 Uhr, im Gelehrtenhaus, Zimmer 14: Halbjahrs-Generalversammlung

Hall. Genossenschafts-Buchdruckerei
e. G. m. B. H.
Freitag, den 5. August 1927, abends 7 Uhr, im Gelehrtenhaus, Zimmer 14: Halbjahrs-Generalversammlung

Tagungsordnung:
1. Berichtigung der Verträge mit der Kongregation.
2. Bericht über das vergangene Halbjahr.
3. Vorträge.
4. Zutritt nur für Mitglieder!

Der Vorstand:
Fritz Reimann, Franz Peters.
Volksparf.
Täglich:
Kräftigen Mittagstisch zu 75 Pfennig.

Turnverein „Jahn“, Merseburg.
Freitag, den 29. Juli 1927:
Außerordentl. Generalversammlung

Antliche Bekannmachungen
Das irrtümliche Bad im Stadtbad hat wegen Reparaturen vom 1. August 1927 an auf ungefähr 10 Tage geschlossen.
Halle, den 29. Juli 1927.
Der Magistrat.

Ufa-Theater Leipziger Strasse Ufa-Theater Alte Promenade

Ab morgen, Freitag:
Ein Prunkfilm um eine entzündende Frau:
Der Darsteller des „Bon Hur“ in:
Ramon Novarro, der Seeoffizier
Vom Galeerensklaven in den Offizier einer modernen Flotte verwandelt.
Ferner:
Die Liebesinsel,
wo die Unrechte die Rechte und die Rechte die Unrechte war.

Nach der gleichnamigen weltberühmten Operette von Franz Lehár.
Das besagt alles!

Beginn der Vorstellungen:
Sonntags und Werktags 4.00 6.15 8.30 Uhr.
Vorstellungen:
Sonntags 8.30 5.00 8.00 Uhr, Werktags 5.00 und 8.00 Uhr.

Walhalla.
Nur noch 4 Tage
Gastspiel
Marga Peter
Gast. Bertram
Die Abenteuer des
Herrn Malermax!
Sperette in 3 Akten

RAKETE
Morgen befehlt jeder
Emil Reimers
Ehren-Abend
Noch einige numerierte Blätter zu haben!
Sonder-Trokatroprogramm

Feine Lederwaren Rucksäcke Sportartikel
billigt bei
M. Winkler
Glauder Straße 27

Alle Anzeigen finden im „Volksblatt“ außer Erfolg

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem Hause Lindenstr. 6 ein
Laden-Geschäft
Elektr. Beleuchtungskörper
Heiz- u. Kochapparate
Radioapparate

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur beste Qualitätsware zu günstigen Preisen zum Verkauf zu bringen.

Paul Rudolph, Merseburg
Elektr. Installations-Geschäft.
Gegründet 1913 — Telefon 601
Bis 6. August 1927 gewähre ich bei Bareinkäufen **10 Prozent Rabatt** ausgenommen einige Marken-Artikel

Geschäfts-Eröffnung!!
Weinen meeren Stunden und Ökonomie zur gef. Kenntnis, das ich morgen, Freitag, den 29. Juli, mein **Feinstoh-, Wild-, Geflügel-, Obst- und Gemüße-Geschäft** wieder neu eröffne.
Ich empfehle mit
Fr. Schubert Radf.
Inb.: Curt Rudolph / Große Steinstraße 42

Schillers Garten
Heide : Tel. 288.51 3639
empfiehlt seinen am Heiderand gelegenen **Garten** zur gefälligen Benutzung.
Gutgepflegte Eiere! Ia Bohnenkaffee!
Neu hergerichtete **Kinderspielplatz**

Lumpen
Herzsch, Woll, Papier, Zeitung, Eisen, Metall, Felle karnt und wie vor
König Rein
Alfred Rein
Königsberg 5
Tel. 24.212. 3415

Machen Sie einen Versuch mit Suma und achten Sie auf die Lauge - sie wird schmutziger als sonst sein. Ihre Wäsche aber umso reiner. Suma ist eben gründlich und wunderbar wirksam. Im Kessel bildet Suma einen lebendigen Strom von Millionen Seifenbläschen, welche die Gewebe durchdringen und allen Schmutz behutsam herausholen.

Aus eigener Kraft - ohne scharfe Zusätze - soll ein gutes Waschmittel schneeweiße Wäsche geben. Dies tut Suma. Es erleichtert die Wascharbeit und hilft Ihnen sparen, denn nichts ist so ausgiebig und nichts schont die Wäsche so sehr wie Suma.

Preis pro Paket 50 Pfg.
„Sunlicht“ Mannheim

SUMA
wäscht weißer und schonender

Fertige Ihnen
für 29 Mk.
inkl. halbe, pulverisierte moderne Anzug oder Mantel nach gen
Maß
aus miltzer, Stoffen
Tadelloser Sitz
M. Ehrlich,
Leipziger
Straße 69.

Schon wieder billiger
besonders

Schwarz u. Braun Kinder-Stiefel	5,90
Stiefel	2,90
Schwarz Kinder-Stiefel	2,90
Kinder-Sandalen	3,90
extra stark	4,90
Damen-Spangen	9,90
bestes Fabrikat, kleine Größen	9,90
Herrn-Rindbox-Stiefel	12,90
Rand weiß gedoppelt	12,90
Herrn-Lack-Halb-schuhe, Hand weiß ged.	7,90
Arbeitsstiefel wetterfest	7,90

Alzak
Schuhhandelsges. m. B. H.
Hühnerweg 46/47
Ecke
Laudenstr.

Brennholz
hart und weich
in fertigen Ofenlangen
Louis Kuckelt
G. m. B. H.
Dampfsägewerk
Rugenhagenstr. 18

Frau
die schon laubmüde, Arbeiten verrichtet hat, für den ganzen Tag gefügig
423
Friedrich Brandt
Hauptgebäude
Deutscher Straße.

Fahrschule
für Last-, Personenwagen u. Kraftfahrräder mit Reparatur-Ausbildung. Tag- und Abend-Kurse.
Hallische Automobilzentrale P. Magemann,
Grünstraße 31. Tel. 213.05.

Kräftige Amme mit Kind
sodort gefucht.
Magistral, Stadt Krankenhaus, Abtlg. B.,
Deesener Straße 14. 4237

Maurer
hilft ein.
Philipp Holzmann A.-G.
Königsberg 84. 4240

Unsere Leser werden niedrurt gebeten, bei ihren Einkäufen u. beim Besuche v. Veranstaltungen nur die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen

Sie haben nicht nötig sich ein billiges markenloses Rad ohne Freilauf für 60 Mk. zu kaufen, wenn Sie bei mir ein weltberühmtes Markenfabrikat kompl. für 95 Mk. kaufen können.
Hermann Prophete
Rannschestr. 15. : Tel. 280.82.
Größtes und leistungsfähigstes Spezialhaus für Nähmaschinen, Sprechapparate und Fahrräder.
Anzahl v. 10 Mk., Anzahl v. 3 Mk. an.

DES WAHREN JACOB
mit glänzenden textlichen und illustrativen Beiträgen
EINE FESTSCHRIFT ZUM 11. AUGUST

Bestellungen nehmen entgegen alle Volksbuchhandlungen, Bahnhofs-u. Zeitungskioske, Kolporteurs, Postanstalten oder der Verlag J. H. W. Dietz Nachl., Berlin SW 68

die u. a. auch Thema Arendorf in schneidiger Weise behandeln,
MUSS JEDER REPUBLIKANER LESEN!

Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27

Wir haben jetzt sehr niedrige Preise in Badewäsche
Sonder-Angebot in Damen- u. Kinderwäsche
A. Goldstein, Eisleben

Halle und Saalkreis.

Halle, den 28. Juli 1927.

Ein neuer Vermählungsgruß.

Und was sich daraus folgern läßt.

„Unserm pflichtbewußten Sportgenossen nebst seiner lieben Frau die herzlichsten Glückwünsche und ein kräftiges dreifaches „Frei Zeit“ zu ihrer Vermählung.“ (Arbeiter-Schlingenzettel vom 1. Juni 1927). Aber Genossen! Da muß man ja hülen. Frei Wohnung! Frei Wasser! Frei Licht! Frei Zeit! Das könnte man sich ja noch zur Vermählung wünschen. Aber gleich so? Na trinten wir auf das Wohl des Schönen ein dreifach kräftiges —

Der gewöhnlich Sterbliche haut mit der Haut auf den Tisch und sagt: „Gut'n Abend.“ Das langt für uns heute natürlich nicht mehr. Da in der letzten Zeit soviel saputgegangen ist, muß jetzt immer geheilt und geheilt werden. Jeder mag's wie er es am besten kann. Gut Heil! Mit Heil Fronte! Frei Heil rufen und heilen die feindlichen Heere. Wer dann 'ne Abkühlung braucht, kann es dann ja mit „Frei Tag“ versuchen.

Ammechin find wir da mit der Entwicklung noch lange nicht am Ende. Den Radfahrern und Automobilisten würde ich vorschlagen, mit „Straße frei“ zu grüßen. Jeder Pölkant muß auf 250 Meter Entfernung zu begrüßt werden. Dabei sparen wir dann Verkehrsstopfen. Für Sitzung enger Körperschaften grüßt man am besten mit „Frei Bier“ (Generalunteroffen); kann sonnen meistens immer alle. Sammlungsabende würden sich mit „Kaff frei“ begnügen können. Soll der Walfisch seine Haut, hab' ich auch die meine! (Ganz nach Goethe.) Aber ich will den Ansitz nicht weiter vertehen und verabschiede mich mit „sozialistischem Gruß“, damit mir eure „Bremshilfe“ erhalten bleibt.

Tramp.

Die Riesenschlangen im Zoo.

Zu den Tieren, nach denen das Publikum im Zoologischen Garten am eifrigsten fragt, gehören auch die Riesenschlangen. Etwas enttäuscht ist allerdings viele, die solche Tiere zum ersten Male sehen, denn die großen Schlangen gehören zu den langweiligsten Tieren unter Zootieren. Diese Riesenschlangen sind sammelgelegt auf dem Sande oder auf einem Ast, womöglich noch unter Wasser. Nur selten steigt eine der jüngeren Köpfe aus dem unentwässerten Aniauel, und ebenso selten kann man es erleben, daß sich eine gleitend und windend auf die Wanderschaft in ihrem Behälter be gibt. Das ist meistens der Fall, wenn die Schlangen sich häuten wollen und dann Hunger haben. Diese beiden Vorgänge hängen eng zusammen und erfolgen normalerweise in regelmäßigen Zeiträumen. Wenn die Schlange ihre Nahrung verdaut hat, entleert sie ihren Kot und die Häutung beginnt. Das Tier wird dann sehr unruhig und lüßt die alte Haut, die fast vollständig zusammenhängend ist, ab. Durch Atmen auf Steinen und Werten loszukommen. Wenn die Häutung nicht richtig verläuft, kann bleibende vollständige Schwänmbe nachher liegen, ein durchsichtiges Kanariensch, das die gesamte Schwänmbe angeht.

Die Riesenschlangen brauchen im allgemeinen sehr viel Wärme. Wenn sie die nicht haben, geht die Häutung schlecht voran und es können leicht Verwundungen in der Schädelverteilung in der Zeit bemerkt werden. Gleich nach der Häutung reißt sich in der Schlange der Hunger. Das Tier sucht dann unruhig im Käfig hin und her, bis es eine Beute erpäßt. In der Regel werden die Schlangen nur durch die Bewegung ihres Beutetieres aufmerksam. Uninteressante Gegenstände können sie mit dem Auge gar nicht wahrnehmen. Nur durch Berühren mit der Zunge vermittelt ihre Untersuchungsvermögen.

In der meisten Riesenschlangen sind Raupentiere. Sie liegen tagsüber in einer Felspalte, einem hohen Baum oder Erdloch und geben in der Dämmerung auf Raub aus. Darum werden sie auch zu den langweiligsten Tieren unter Zootieren. Alle Riesenschlangen sind nicht giftig, wie vielfach angenommen wird. Es wäre in auch eine Verwegenheit die der Schädelverteilung in der Natur widersprecht. Das Gift werden nur kleinere, schwächere Schlangentypen an, um ihre großen Beutetiere überaus umfänglich zu machen. Dem gewaltigen Körper der Riesenschlangen wohnen ungeheure Muskelkräfte inne. Sie alle töten ihr Opfer durch blitzschnelle Umschlingung. Erst wenn das Tier erstickt ist, fängt die Schlange mit ihrer Zunge leidend den Kopf, den sie zuerst verschluckt. Ganz ungläublich ist die Dehnungsfähigkeit der Riesenschlangen. Die Rieser sind nicht durch Knochenentleerung verbunden, sondern durch elastische Bänder von größter Dehnbarkeit, so daß sie nach allen Seiten verschoben werden können. Nach dem Erstarren durch die Rieser löst sich der Körper in rhythmischen Muskelwellen über das Opfer, das ganz verschlungen wird.

Nach dem Abschluß sind die Schlangen sehr träge. Sie können dann lange Monate lang, selbst länger als ein Jahr, hängen, wobei sie allerdings im Winter absterben. Der Abschluß im höchsten Grade wird erreicht, wenn es nicht recht verträglich ist, so viele Reize der Schlangenfütterung beizubehalten wollen. Die sie meist mit Schaubären verlassen. Nach alledem erscheint es vielleicht nicht löhrend, sich Riesenschlangen überhaupt anzuschauen. Aber eins muß ich doch unter allen Umständen betonen: Das ist die Farbenpracht der Haut. Besonders glänzend nach der Häutung weisen die meisten Riesenschlangen unbeschreiblich schöne, farneartige Farben auf, die durch eine lebhaft, oft sehr bunte Zeichnung wirkungsvoll gehoben werden. Die Farbenpracht der verschiedenen Riesenschlangen, der alten wie der jungen, die im Aquarium des halleischen Zoologischen Gartens zu sehen sind, ist überaus schön.

Schlangenhäute werden bekanntlich wie Leder zu Taschen, Schuhen usw. verarbeitet. Das ganze Zeichnungsmittel bleibt, aber die meisten, farneartigen Zonen kann man nur an lebenden Tieren bewundern.

Eine Erwerbslosen-Urlage für entlassene Soldaten

hat der Reichsarbeitsminister ins Leben gerufen. Er verlangt von den obersten Landesbehörden für Erwerbslosenfürsorge, die öffentlichen Arbeitsnachweise anzuweisen, daß sie Soldaten, die aus dem Reichsheere oder der Wehrmarine durch Dienstunfälle und keine Arbeit finden, ebenso zu betreuen wie andere Arbeit suchende. Die Arbeitsnachweise haben sich um Unterbringung der ehemaligen Soldaten im Wirtschaftsleben in der gleichen Weise wie für andere Arbeit suchende zu bemühen. Statt des Nachweises der Anwartschaft auf Unterbringung muß der Soldat, der die Fürsorge in Anspruch nehmen will, sich durch ein besonderes Zeugnis seines Truppenteils ausweisen. Derselbe ist außerdem für die Entgeltentnahme des Antrages um Bewilligung sowie Ausstellung der Unterbringung ist der im Zeugnis benannte öffentliche Arbeitsnachweise. Die Unterbringungsdauer hängt von dem Verstoß von der Dienstzeit ab. Soweit noch kein Verstoß ausgesprochen wurde, gilt die normale Höchstdauer.

Wer arbeiten will ..

Halle'sche Arbeitsstatistik.

An den Ziffern der Arbeits- und Berufsämter kann man den Stand des Wirtschaftslebens deutlich ablesen. Durch sie ist es jederzeit möglich, die Zahl der Arbeit suchenden und der offenen Stellen ziemlich genau festzustellen. Wenn man die vom statistischen Amt in Halle mitgeteilten Ziffern der Arbeitsvermittlung durchsieht, so kann man sich Halle gegenüber dem Vorjahre eine gewisse Verbesserung feststellen. Es hat sich sowohl die Zahl der Arbeit suchenden als auch die Zahl der offenen Stellen gegenüber dem Vorjahre etwas gemindert, dies gilt nur für die männliche Geschlechter. Bei den weiblichen Personen erhöhte sich die Zahl der Arbeit suchenden Personen, während aber auch hier die Ziffer der offenen Stellen zunahm.

Gegenüber den weiblichen Zahl der Arbeit suchenden ist aber trotzdem die Ziffer der offenen und besetzten Stellen leider äußerlich gering.

Die kapitalistische Wirtschaftsordnung zeigt sich eben als unfähig, die Arbeitslosigkeit zu beseitigen, sie benötigt die industrielle Arbeiterarmee, um die Herrschaft des Großkapitals zu stabilisieren.

Ein Blick auf die Ziffern des statistischen Amtes zeigt diese Differenz zwischen Angebot und Nachfrage aber weiters. Im ersten Vierteljahr 1927 waren beim halleischen Arbeitsamt insgesamt 382 männliche Arbeit suchende eingetragen, während nur 5707 offene und 5588 besetzte Stellen angegeben wurden. Soweit bei den weiblichen Personen, die doch für den Arbeitsmarkt nicht dieselbe Bedeutung wie das männliche Geschlecht haben, da die Berufstätigkeit bei der Verheiratung sehr häufig aufhört, überwiegt die Zahl der Arbeit suchenden erheblich. Während deren Ziffer in beiden Fällen 32 betrug, wurden nur 8853 offene Stellen gemeldet und 8235 besetzt.

Gegenüber dem Vorjahre ist immerhin, wie gesagt, eine leichte Besserung zu konstatieren. Die Zahl der männlichen Arbeit suchenden sank von 13208 auf 12822, die der offenen Stellen erhöhte sich von 8729 auf 5707, die der besetzten Stellen von 8537 auf 8888. Auch die Zahl der offenen Stellen für weibliche

Personen stieg von 8265 auf 8853, die der besetzten von 8671 auf 8245. Dagegen erhöhte sich die Zahl der arbeit suchenden Frauen und Mädchen von 8893 auf 4476.

Die Ziffern der Arbeitsnachweise lassen sich als große Mißverhältnis von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt weniger deutlich erkennen. Es sieht zeitweilig so aus, als ob die Zahl der Arbeit suchenden nicht erheblich größer als die der offenen und besetzten Stellen gewesen wäre. Hier zeigt sich die Bedeutung der öffentlichen Arbeitsämter für die Statistik. Im ersten Vierteljahr 1927 vermittelte A. N. 1713 arbeitslose Männer durch die Arbeitsnachweise Arbeit zu erhalten, während die Zahl der dort mitgeteilten offenen Stellen 1890 betrug; 1849 Stellen konnten durch die Arbeitsnachweise als besetzt gemeldet werden. Allerdings ist dieses Bild in dem vorhergehenden Vierteljahr nicht so günstig. In den Monaten Oktober bis Dezember 1926 fanden bei den Arbeitsnachweisen 1652 Arbeit suchenden nur 589 offene Stellen gegenüber. Und hier ist also das Arbeitsangebot größer als die Nachfrage. Weibliche Personen nahmen übrigens nur selten die Arbeitsnachweise in Anspruch.

Nicht unbedeutend ist die gemerkwürdige Stellenvermittlung, und dies mit Recht. Im ersten Vierteljahr 1927 wurden durch sie 869 Stellen vermittelt.

Entsprechend der Entwicklung des Arbeitsmarktes ist die Anzahl der Erwerbslosen für die Fürsorge zurückgegangen. Am ersten Vierteljahr 1926 betrug die Zahl der Erwerbslosen im halleischen Arbeitsamt 6197 Personen, im ersten Vierteljahr 1927 nur noch 5078 Personen. Entsprechend verringerte sich die Zahl der unterstehenden Personen von 4237 Ende Januar 1926 auf 3445 Ende Januar 1927. Natürlich waren im Herbst 1926 die entsprechenden Ziffern noch geringer. Ende Oktober betrug z. B. die Zahl der Unterstehenden 2489, die in den Monaten Oktober bis Dezember 1926 an Erwerbslosen für die Fürsorge gemeldet wurden 3445 Personen. Die höheren Ziffern der Monate Januar bis März sind besonders darin begründet, daß in dieser Zeit Arbeitslosigkeit und Verarmung für den Arbeitsmarkt ausfallen.

Trotz der relativen Besserung sind also die Ziffern der halleischen Arbeitsstatistik noch wenig erfreulich.

Der Härteauswand, der den Arbeitsnachweisen durch die Erwerbslosenfürsorge für Soldaten entfällt, wird vom Reich erstattet. Die Regelung tritt rückwirkend vom 1. April d. J. in Kraft. Rückzahlungen von Unterbringungskosten sind ausgeschlossen.

Schweres Motorradunglück.

Zwei Tote.

Im Laufe des Mittags gegen 1 Uhr ereignete sich auf der Gausse Halle—Leipzig bei Gröbers ein schweres Motorradunglück. Der Sohn eines Dienerer Großhändlers, der 23jährige Erich Bauermann, fuhr mit dem Sohn eines Dienerer Großhändlers, dem einige Jahre älteren Erich Schaaf, gegen ein auf der Landstraße wegen einer Röhre fehlendes Lastauto der Riebeck-Brauerei auf. Erich Bauermann war auf der Stelle tot. Sein Beifahrer wurde schwer verletzt in die Chirurgische Klinik in Halle gebracht, wo er einige Stunden später verstarb.

Recht am Motorradunglück bei Hölz.

Gestern nacht gegen 1 Uhr ereignete sich auf der Straße Ebersdorf—Eberden an der Riegel'schen Erben ein schweres Motorradunglück. Ein Motorrad mit dem Handelskennzeichen R 120 (Schaplau) und seiner Braut Ilse Weichelt, die nach Vermeidung ihrer Bremsen in Leipzig wieder ihre Brautwerbung aufnehmen wollte, fuhr mit frohher Gewalt auf einen Lastwagen auf, der dem Handelskennzeichen Eberden gehörte. Die Rentnerbraut erlitt hierbei tödlich einen Kopf- und Halsverletzung. Das Motorrad wurde von hinten auf den Wagen gefahren und wurde durch den Zusammenstoß vollständig zerstört. Rückwärts wurde schwer verletzt, ebenso seine Braut; schwere Gehirnverletzungen, Arm- und Beinbrüche. Auch selber und seine Frau erlitten Beinverletzungen. Dr. Schmidt (Oberhällungen) leitete die erste Hilfe. Bei der Schere der Verletzungen war eine Herbeiführung der Verletzungen nach Halle nicht möglich. Sie wurden in ihre Wohnung gebracht.

Kreitstreifen des Reichsbanners in Könnern (am 30. und 31. Juli)

Gehaltet es zu einer mächtigen Kundgebung! Ortsvereine zahlreich beteiligen!

Hypothekenaufwertung trotz Auflassungsverminderung.

Vor dem Sitztag des 1. Juli 1925.

Für die Wiedereintragung gelöschter Hypotheken und deren Aufwertung spielt der öffentliche Glaube des Grundbesitzers eine große Rolle. In § 22 Absatz 2 steht das Aufwertungsrecht

Hundstage.



Rater, kannst du mit de Ohren wackeln?
Schade, das härt' is'n schen' Wind jemacht!

des der Vererbung des Grundbesitzes auf den öffentlichen Glauben hin zu erklären. Ein solches Recht ist im § 21 d. M. 1. Juli 1925. Wer also ein Grundbuch nach dem 1. Juli 1925 erworben hat, kann die Aufwertung bereits gelöster Hypotheken nicht mehr mit dem Einwande des guten Glaubens an der Richtigkeit des Grundbuchs von der Hand weisen. In einer neueren auf dem 23. Juli 1926 im Reichsgericht entschiedene Sache wird behauptet, daß auch nach dem 1. Juli 1925 ein Grundbuch (Grundbuchamt eingetragene Auflassungsverminderung an dieser Rechtslage nichts zu ändern vermag.

In den reichsgerichtlichen Entscheidungssätzen von hier zu heißt es a. a. Da im gegebenen Falle der Eigentümer und der für ihn nach § 802 Abs. 2 Nr. 1, in Betracht kommende Zeitpunkt an sich nach dem 1. Juli 1925 lag, so ist in erster Linie wesentlich, ob die Vormerkung als ein Recht an dem Grundbuch (§ 802 Abs. 2) anzusehen ist, auf das die Rückforderung des § 22 Abs. 2 Aufw. unmittelbar Anwendung findet. Das ist aber zu verneinen. Die Vormerkung liefert zwar den persönlichen Anspruch auf Eintragung eines Rechts am Grundbuche, sie kann aber, trotzdem sie nach den Umständen die gleichartigen Wirkungen eines dinglichen Rechts besitzt, nicht als ein Recht am Grundbuch im Sinne des § 802 Abs. 2 Aufw. angesehen werden. Der Auflassungsverminderung eine weitere Auslegung der Worte vom Erwerbe eines Rechts nach § 22 Abs. 2 Aufw. zu geben, ist ein aus dem Grundbuche nach dem 1. Juli 1925 angeordnet mit der Maßgabe, daß zu dieser Zeit der Erwerb des Rechts am Grundbuch vollendet oder wenigstens in der durch § 802 Abs. 2 Aufw. bestimmten Weise vorbereitet sein mußte. Der Wortlaut der § 22 Abs. 2 Aufw. nach dem Reichsgericht und seiner Formelierung nicht ausschließlich abgeschlossen worden. Somit ist für eine ausdehnende Anwendung des § 22 Abs. 2 Aufw. keine genügende Grundlage gegeben.

National.

In der „Halle'schen Zeitung“ befindet sich ein Inserat: „National gestimmter lediger Tagelöhner gesucht. Schriftlichsteine Kleinanzeigen bei Halle a. S. Major a. D. Knöpfel.“

Es müde sonderbar an, an welchen Umständen das Wort „Nationalität“ in dem Inserat an erster Stelle genannt wird. Hier stellen die bescheidene Anfrage, ob der Herr Major a. D. auch bei dem Verkauf seines Saatgutes zur Verfügung steht, daß nur an „nationalen“ Käufer geliefert wird.

Es ist nun einmal so im Leben. Jeder blamiert sich zu gut er kann. Dies trifft auch im vorliegenden Falle zu. Öffentlich hingeworfen wird Tagelöhner nach einer Ableitung aus dem Wort „National“ halber, vielleicht finden sich sogar einige, die auf eine Entlohnung verzichten.

Heeresentlohnung durch die Post. Die Zahlung der Heeresentlohnung für Monat August findet beim Postamt 2, Zitelstr. 2a, wie folgt statt: Am 29. Juli für R-Rentenermpfänger, am 30. Juli für die H-Rentenermpfänger. Zahlort: 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Verkeimungsaufstockung. Wie im Vormonat, so zeigt auch der Vorbericht im Mai aufsteigende Förderungsquantität sowohl gegenüber den vorangehenden Wochen als auch gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Am planmäßigen Verleber der heutigen Vuit-Gonia wurden beider 11281 Vorkaugere gegenüber 6474 im gleichen Monat des Vorjahres und 5568 im April dieses Jahres. Die entsprechenden Zahlen stellen sich für befehrertes Gepäck auf 94.170 Kilogramm, 44.218 Kilogramm, 50.285 Kilogramm. Für befehrerte Fracht auf 58.406 Kilogramm, 25.507 Kilogramm, 33.809 Kilogramm und für befehrerte Post und Zeitungen auf 48.860 Kilogramm, 33.350 Kilogramm, 19.127 Kilogramm. Dabei wurden gelassen im Mai 1927 1.080.000 Kilometer gegenüber 808.387 Kilometer im Mai 1926 und 617.911 Kilometer im April 1927. Daß sich die Förderungsleistungen prozentual erheblich stärker gesteigert haben als die Zahl der gelassenen Kilometer bei ungefähr gleichbleibendem Fluggewicht, ist ein Beweis dafür, daß der angebotene Leberaum in den Verkehrsflugzeugen allmählich voll ausgenutzt wird.

Wahlkreisausweisung. Welter am 19. Juli stieß in der Beilichte, Gde. Honstsch, ein Motorradfahrer mit einer 18jährigen Radfahrerin zusammen, wobei erhebliche Verletzungen am Gesicht und am Hinterrücken der Radfahrerin eintraten. Die Beilichte, die zum Zusammenstoß über Schrägen an der Brück—gegen 18.45 Uhr wurde am Montagabend eine Frau von einem Radfahrer angefahren und tödlich verwundet. Die Verunglückte, die 58-jährige Frau, wurde der rechten Hüfte klug, wurde ihrer Wohnung auswärts.

Waste. Am Freitag findet ein Ehrenabend für Emil Reimers statt.

Aus dem Saalkreis.

Ammerdorf. Ferienausflug der Arbeiterwohlfahrt. Die Arbeiterwohlfahrt beschäftigt am nächsten Wochenende eine Arbeitsgemeinschaft zur Beschaffung von Kindern, die teilnehmen wollen, bis zum Montag bei Frau Roth, Poppenberg 6a.

31. Deutscher Krankentagg.

Ein Parlament der 10 1/2 Millionen Versicherten.

Königsberg, 25. Juli. (Eig. Bericht.)

In der Königsberger Stadthalle begann am Sonntag der 31. Deutsche Krankentag. Neben 1400 Delegierten (275 Ärzte, 668 Arbeitnehmer und 460 Angestellte) aus allen Teilen der deutschen Republik, die insgesamt 10 1/2 Millionen Versicherte vertreten, haben sich auch zahlreiche Vertreter der Reichs- und Landesverbände eingefunden.

Der Geschäftsrat erbatte der gefälligst führende Vorsitzende des Verbandes, Lehmann (Berlin). Mehr als die Hälfte oder drei Viertel des Deutschen Reiches und mit den Angehörigen ein großer Teil des deutschen Volkes sind in den Krankentagen vertreten. Nicht nur die Krankentagerversicherung, sondern auch die Gewerkschaften, die Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine sind durch die Arbeit des Verbandes ungenügend geschützt worden. Leider herrscht im Versicherungswesen noch große Zersplitterung und Unklarheit und die Krankentage sind nicht gewillt, Absätze zu schaffen. Die Krankentagerversicherung, die sich heute als die wichtigste Versicherung im Lande erweist, ist eine sehr wichtige Versicherung, die nicht nur die soziale Lage der Arbeiter, sondern auch die soziale Lage der Arbeiterinnen verbessert. Die Krankentagerversicherung ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Sicherung des deutschen Volkes. Die Krankentagerversicherung ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Sicherung des deutschen Volkes.

Die Arbeitnehmer und Gartenliebhaber nur aufgenommen werden, um die Interessen der Arbeitnehmer dienbar zu machen. Bei dieser Zeit hat der Unternehmer und Gartenliebhaber und Arbeiter vor den Arbeitsschichten unermüdet. Die als Arbeitsschichten bezeichneten sollten sich daher rechtzeitig mit der Krankentagerversicherung betrauen lassen. Das einjährige Material stellt der Verband der Gärtner und Gartenarbeiter, Berlin O 2, an der Stalauer Straße 6 IV, jedem Bewohnen auf Wunsch zur Verfügung.

Aufruf des Gewerkschaftsrates.

Seitens des Gewerkschaftsrates des „Volkspar“ eine genossenschaftliche Profetierversammlung gegen den Sozialismus und die weitere Vertiefung der Lebenshaltung. Der Ortsausschuss fordert die Mitglieder aller ihm angeschlossenen Verbände auf, in der heutigen Versammlung zu erscheinen und durch ihre Teilnahme gleichfalls ihren Protest gegen die feuerliche Verdrängung der Lebenshaltung der letzten Jahre zu bekunden.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.
Ortsausschuss Halle (Saale).

Anmerkung der Redaktion: Die vorstehenden Aufruf, lesen aber voraus, daß es dem Ortsausschuss heute Abend schon leid tun wird, zur Teilnahme an dieser Versammlung aufgerufen zu haben. Für jeden, der nicht erst jetzt getreten in Halle ist, muß es doch mit den Sünden gereicht sein, daß es sich auch diesmal wieder um den bekannten Trick der SPD, handelt, andere vorzuführen, um ihr Zutrittsverbot zu leisten. Diesmal hat man den Konsumverein als Einberufer der Versammlung genommen, was ja leicht war, da dieser unter kommunistischer Leitung steht. Wenn der Ortsausschuss des DGB glaubt, daß die Versprechungen, die ihm bezüglich des Referats und der Resolutionen gemacht wurden, gehalten werden, dann erinnern wir ihn an sämtliche Versprechungen, die früher gegeben und doch nicht gehalten wurden. Wenn der Ortsausschuss des DGB, eine Profetierversammlung für notwendig hielt — und wie wird es sich langfristig entwickeln —, dann hätte er selbst eine solche einberufen müssen. Dann war wenigstens die Gewähr gegeben, daß sie sachlich verläuft, was heute aber nicht der Fall sein wird.

Der Schiedspruch über den Montiervertrag mit dem Arbeitgeberverband der papierverarbeitenden Industrie ist nicht für verbindlich erklärt worden. Die Arbeitgeber hatten den Schiedspruch abgelehnt, die Arbeitnehmer angenommen und Verbindlichkeitsklärung beantragt.



Arbeiter-Sport- und Kultur-Kartell Halle.

- An die Vereinsvorstände!
1. Bunt Mitteilung für die Mitglieder der Vereine erlisst, bis spätestens den 1. August die vorgelagerten Angaben zu beantworten:
 1. Welchen Angehörigen die einzelnen im Alter bis zu 14 Jahren und von 14 bis 18 Jahren haben.
 2. In welchen Tagen und zu welchen Tageszeiten die vorerwähnten Gruppen ihre Übungen abhalten. (Getrennt nach Gruppen bis zu 14 und von 14 bis 18 Jahren.)
- Die Angaben sind erfordern zu beantworten und an E. Cappel, Halle, Wölbbergweg 6, einzusenden. Der Vorstand.

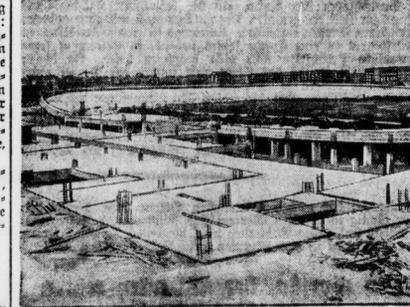
2. Kreis (ATSB). 6. Bezirk

Am 7. August findet unsere Gewerkschaftssitzung um 8 Uhr vorm. im „Volkspar“ statt. Es müßten von jedem Verein mindestens ein Vertreter und ein Zornmüller zur Stelle sein. Somit kann aber jeder teilnehmen, vor allem die Arbeiter. Die Vereine, die das Stadion nicht besuchen können, müssen sich dafür melden, es folgt im andernfalls werden sie anderweitig ausgesprochen. J. A. B. G. und d. e.

Arbeiter-Athletenbund. 5. Kreis

Allen Kreisvereinen zur Kenntnis, daß über den Arbeiter-Turn- und Athletenverein (ATV) am 21. Juli 1927. Der Kreisvorstand.

Das Amsterdamer Stadion im Bau.



In Amsterdam sind die Vorbereitungen zur Einweihung im vollen Gange. In letzter Nacht haben sich ein Heerwerk über das Stadion, welches mit der im Bau befindlichen Stadion des Stadions.

Allgemeine Sportschau.

Charles Robbes stellte einen neuen Weltrekord im 175-Pards-Laufen mit 17 1/2 Sekunden auf. Den alten Rekord hielt Purdison mit 18 1/2 Sekunden.

Von dem Boxkampf zwischen Jack Dempsey und Jack Sharkey in New York tragen die genannten Jähren über die Einnahmen und Verteilung vor. Dem Sieger wurde nach der unternehmenden Veranstalter Tex Rickard ein. Von den Gesamteinnahmen in Höhe von 1.040.000 Dollar behält er als Abrechnung 450.000 Dollar. Dem Kampf selbst wurden 275.000 Dollar gezahlt, die 25% Prozent des unternehmenden Ertages machen 207.000 Dollar aus, 170.000 Dollar machten als 15% Prozent der Einnahmen an die Ertage-behörde abgeführt werden.

Der zehnjährige Arbeiter-Verein der Bauarbeiter Paul Wilschke ist an den Folgen des Sturzes, den er auf der Nordbahn in Döbelen erlitten hatte, im dortigen Krankenhaus gestorben.

Der dritte Schiedspruch im Schmalen Wien-Berlin wurde am Dienstag in Berlin mit 19:18 Stimmen für Berlin ausgetragen.

Der DGB muß für dieses Jahr die „Experte Prüfung“ der Reichs- und Kreisverbände und damit die erste deutsche große Gewerkschafts-

Dr. Gyrup Präsident der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung.

Zum Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung ist Dr. Gyrup ernannt. Der Verwalter des Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat die Reichsanstalt haben sich mit der Ernennung Gyrups einverstanden erklärt. Die offizielle Ernennung wird in Kürze erfolgen.

Dom englischen Bergarbeiterkongress.

Der Verbandstag der britischen Bergarbeiter nahm am Mittwoch eine einstimmige Resolution an, in welcher das Gewerkschaftsgebiet der Regierung als eine reaktionäre, gegen die Freiheiten des Volkes gerichtete Maßnahme auf scharfe Verdammt wird. Der Annahme der Resolution ging eine lebhaft Debatte voraus, in welcher das kommunistische Mitglied der Bergarbeitergewerkschaftsvereine die Stimmgebung eine Generalstreiks propagierte. Die Rede Hornes führte zu einer überaus temperamentsvollen Antwort des Bergarbeiterführers Dr. Gyrup, in welcher dieser erklärte, er sei keineswegs bereit, die Bergarbeiter in den Vorkrieg zu führen. Er sei nicht gewillt, die Massen der Bergarbeiter und deren Familien noch einmal durch so furchtbare und so grausame Entbehrungen wie diejenigen des Vorkrieges, selbst nicht um den Preis des Sturzes einer reaktionären Regierung, zu führen.

Frankösischer Gewerkschaftskongress.

Der zweite Tag des französischen Gewerkschaftskongresses wurde vollständig mit der Diskussion des moralischen Verfalls der Gewerkschaftszentrale ausgefüllt. Bei dieser Gelegenheit hielt der Generalsekretär J. G. u. a. eine großartig angelegte Rede. (Die Rede ist im politischen Teil mitzulesen. — D. Red.)

Die Zahl der Hauptunterstützungspersonen in der Erwerbslosenversicherung wurde, wie amtlich gemeldet wird, am 15. Juli 1927 rund 488 000 (männlich: 388 000, weiblich: 104 000) gegenüber rund 541 000 (männlich: 430 000, weiblich: 111 000) am 1. Juli 1927, und 605 000 (männlich: 490 000, weiblich: 115 000) am 1. Juni 1927 betragen. Der Rückgang in der Zeit vom 1. bis zum 15. Juli 1927 beträgt rund 48 000 = 8,8 Prozent. Die Zahl der Zuschussempfänger (unterstützungsberechtigte Familienangehörige) ist im gleichen Zeitraum von 596 000 auf 545 000 gesunken.

Verensmittlungen

Städt. Arbeiter-Verband Halle, Sonnabend, den 30. Juli: Arbeiterverammlung im „Volkspar“. Alles mitteilen.

Städt. Arbeiter-Verband Halle, Sonntag, den 31. Juli: Arbeiterverammlung im „Volkspar“. Alles mitteilen.

Städt. Arbeiter-Verband Halle, Montag, den 1. August: Arbeiterverammlung im „Volkspar“. Alles mitteilen.

Jugendbewegung.

Bildungslehrgang des Bezirksausschusses in Merseburg.

Der Bezirksausschuss beschließt, für junge Menschen beiderlei Geschlechts vom 18. Jahre an in der Zeit vom 18. bis 28. September im Verbindungsausschuss der Arbeitervereine Merseburg (Halle a. S. 1927) einen Bildungslehrgang zu veranstalten, in erster Linie für die werktätige Jugend. Als allgemeines Thema ist zuerst gewählt worden: „Die Jugendbewegung“. Der Lehrgang wird in der Zeit vom 18. bis 28. September im Verbindungsausschuss der Arbeitervereine Merseburg (Halle a. S. 1927) stattfinden. Der Lehrgang wird in der Zeit vom 18. bis 28. September im Verbindungsausschuss der Arbeitervereine Merseburg (Halle a. S. 1927) stattfinden.

Rundfunk-Programme.

- Merseburg (Halle) 827.1.
- Freitag: 16.30 bis 18.15 Uhr: Konzert. 18.05 bis 18.30 Uhr: Vorträge aus den Reihen der Arbeitervereine. 18.30 bis 19.30 Uhr: Musik. 19.30 bis 20.30 Uhr: Musik. 20.30 bis 21.30 Uhr: Musik. 21.30 bis 22.30 Uhr: Musik.
- Sonntag: 6.15 bis 6.30 Uhr: Musik. 6.30 bis 7.30 Uhr: Musik. 7.30 bis 8.30 Uhr: Musik. 8.30 bis 9.30 Uhr: Musik. 9.30 bis 10.30 Uhr: Musik. 10.30 bis 11.30 Uhr: Musik. 11.30 bis 12.30 Uhr: Musik.

Heute Abend 8 Uhr geht alles nach dem „Volkspar“ zur

estweissam gegen die beabsichtigte Volksaufklärung

